

Ausland

09:09 -- Tages-Anzeiger Online

Kabinettsumbildung in Chile

Nach Protesten wegen einer Pannenserie beim neuen Busliniennetz für die Hauptstadt Santiago hat Chiles Präsidentin Michelle Bachelet ihr Kabinett umgebildet – bereits zum zweiten Mal während ihrer einjährigen Amtszeit.

Neben dem Verkehrsministerium werden auch die Ressorts Verteidigung und Justiz neu besetzt, wie ein Sprecher gestern mitteilte. Bachelet räumte in einer Fernsehansprache Fehler ein. Im Juli – nach nur vier Monaten an der Spitze des Staates – hatte Chiles Präsidentin bereits die Ämter für Inneres, Wirtschaft und Bildung neu besetzt, nachdem es zuvor Studentenproteste gegeben hatte.

Die neuerliche Regierungsumbildung war erwartet worden, nachdem das neue Busliniennetz Transantiago für heftige Proteste in der Millionenstadt gesorgt hatte. Seit dem Start des Projekts am 10. Februar ist der Busverkehr in vielen Teilen Santiagos fast komplett eingestellt, in mehreren Vierteln kam es daraufhin zu Strassenblockaden. In der Stadt lebt rund ein Drittel der Landesbevölkerung.

Bachelet machte die Privatunternehmen, die Transantiago betreiben, für die Probleme verantwortlich. Von den 5600 in der Hauptverkehrszeit vorgesehenen Bussen seien bislang weniger als 5000 im Einsatz. Umfragen zufolge sank die Popularität der Staatschefin infolge der Pannen auf 47 Prozent gegenüber 65 Prozent bei ihrem Amtsantritt vor einem Jahr.